Bund Deutscher Kriminalbeamter

Mehr arbeiten - und der Dienstherr spart?

29.11.2018

Die Personalmisere bei der Polizei Niedersachsen ist kein Geheimnis. Seit Jahren vermissen wir den dringend benötigten Nachwuchs - zu viele Studienanfänger kommen auf den Dienststellen nicht an. Zuletzt waren es nur 693 von 811 Studierenden, die ihre Ernennungsurkunden bekamen. Und wer macht die Arbeit für diese mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen, die fehlen?

Die Gründe sind vielfältig - das Ergebnis eindeutig: Die Mehrarbeit bleibt an den im Dienst befindlichen Beschäftigten hängen. Zum Glück gibt es ja einige, die ihre Lebensarbeitszeit verlängern und einen Teil der Mehrbelastung auffangen.

Zum Glück?

Trotz Erreichens der Ruhestandsgrenze weiterarbeiten ist eine persönliche Entscheidung. Glückwunsch, wenn die eigene Gesundheit das möglich macht.

Leider haben dadurch eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen das Nachsehen: Nicht nur durch länger besetzte Funktionsstellen (A 12 und A 13), sondern bei jeder einzelnen Verlängerung werden die ohnehin begrenzt vorhandenen Beförderungsmöglichkeiten noch weiter nach hinten hinausgeschoben!

Mehr arbeiten, weil viele Studierende nicht auf den Dienststellen ankommen - aber später befördert werden, weil Stellen fehlen? Da passt was nicht.

Der BDK Niedersachsen fordert: Blockierte Beförderungsstellen mit eingesparten Gehältern aus unbesetzten Planstellen freimachen!

So könnte Wertschätzung für die zu leistende Mehrarbeit aussehen!

Der Geschäftsführende Landesvorstand

PDF

Schlagwörter
Niedersachsen
diesen Inhalt herunterladen: PDF